

Spvgg
Mössingen

TRIBÜNE

Vereinsnachrichten der Sportvereinigung Mössingen



“dr Mössinger” meint:

Prima! – hohes Lob an die Verantwortlichen in unserem Verein. Unser neues Vereinselement ist hervorragend gelungen. Jetzt sollte auch sichergestellt sein, daß jeder weiß, daß SPVGG Sportvereinigung und nicht Spielvereinigung heißt. Vor kurzem las ich doch in einem Vereinsartikel noch den falschen Begriff. An der Winterfeier – am 24. November, wo ich bitte zahlreich teilzunehmen – können die ersten Abzeichen erworben werden.

Unsere Sportgaststätte paßt sich leider manchen sportlichen Leistungen einiger Aktiven an und verbreitet nicht gerade den Wunsch dort ständig ein und aus zu gehen. Es ist sehr zu wünschen, daß hier Besserung eintritt. So z.B. wie ich mich sehr freute, bei den Turnern wieder sportlich erfolgreichen Nachwuchs turnen zu sehen – so ist man auf dem richtigen Weg – und bei den Tischtennisspielern gibt es wieder ein Seniorenteam, welches wieder an den Rundenspielen mitmischet. Sonst fiel mir noch auf, daß die Basketballer jetzt aktiv sind und die Fußball- und Handballspieler noch nicht so recht einzuordnen sind.

Die Schule ist im Vereinsheim wieder ausgezogen und nun befindet sich in diesem Raum ein Geschäftszimmer. Dort kann man auch freitags jemand erreichen – hoffentlich klappt – und sich ständig informieren. Man kommt also weiter voran und entwickelt sich gut.

*Bis zum nächsten Mal
Euer “Mössinger”*

Der Spvgg-Vorstand ist für Sie da

1. Vorsitzender:

Wolfgang Fleuchaus
Buchsteigstr. 32, Mössingen
Telefon priv. 07473 / 84 86
gesch. 07473 / 50 58

2. Vorsitzender:

Rolf Maier
Anna-Nill-Weg 12, Mössingen
Telefon priv. 07473 / 59 79

3. Vorsitzender und Hauptkassier:

Hans Müller
Wirkerweg 1, Mössingen
Telefon priv. 07473 / 87 90
gesch. 07473 / 37 86 40

Schriftführer und Pressewart:

Horst Schmid
Kösliner Weg 2, Mössingen
Telefon priv. 07473 / 17 02



Sportvereinigung 1904 e.V. Mössingen
Geschäftszimmer: Telefon 07473/2 38 83
Sprechzeiten jeweils freitags von 17-19 Uhr
Vereinsheim: Telefon 07473 / 78 83
Lange Straße 42a, 7406 Mössingen

Inhaltsübersicht

Städtelauf Mössingen – St. Julien	5
Abteilungsberichte:	
Basketball	7
Handball	8
Tischtennis	12
Fußball	13
Turnen	19
Aus der Vereinsfamilie	11
Damals war's: Geschichte und Geschichten über den Fußball (1)	14
Mit französischer Beteiligung:	
2. Mössinger Sportfest	16

Impressum

TRIBÜNE

Vereinsnachrichten der Spvgg Mössingen

2. Jahrgang Heft 2/90 (November)

Herausgeber:

Sportvereinigung 1904 e.V. Mössingen
Vereinsheim und Geschäftsstelle
Lange Straße 42a
7406 Mössingen

Bankverbindung:

Volksbank Mössingen
Konto 56 10 02 (BLZ 641 619 56)

Redaktion und Anzeigen:

Horst Schmid
Kösliner Weg 2, Mössingen

Ständige Mitarbeiter der Redaktion:

Hans-Peter Bürkert, Rita Egerter,
Jörg-Andreas Reihle, Thomas Schneemann,
Dieter Traub, Wolfgang Ziegenfuß,
Wolfgang Zschocke

Die TRIBÜNE erscheint zweimal jährlich
(Juni und November)

Mit Name oder Signum gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion oder der Spvgg Mössingen
wieder.

Der Nachdruck sämtlicher Beiträge ist mit
Quellenangabe gestattet (bitte Belegexemplar
senden!).

Auflage: 1.600 Exemplare

Druck: Fritz-Druck, Mössingen

Titelbild:

Unsere Winterfeier ... alle Jahre wieder
ein Erlebnis für sich!

Fotos: Toni Neth

Ein neues 'Outfit'

Liebe Mitglieder,
 liebe Leserinnen und Leser!

Eine neue Aufmachung? Und das schon bei der vierten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift. Etwa so werden Sie sich vielleicht fragen, wenn sie diese TRIBÜNE zur Hand nehmen. Ja, die Tribüne hat ein neues Gesicht bekommen! Aber warum? Weil unsere Sportvereinigung von nun an ein neues 'Logo', ein neues Vereinselement hat. Aber das 'alte' Zeichen war doch schön und modern, weshalb dann ändern. Die Antwort will ich Ihnen gerne geben: Weil unsere Sportvereinigung weiter wächst. Und dies

nicht nur an Mitgliedern, sondern auch an Abteilungen.

Das alte, erst 1975 eingeführte Emblem – das alle Sportarten unserer Spvgg auf einen Blick zeigt –, mußte in den vergangenen Jahren mehrfach modifiziert werden. Konnten die Sparten Badminton und Handball im Emblem grafisch gerade noch untergebracht werden, ist es nun mit Gründung der neuen Basketballabteilung einfach 'zu klein' geworden.

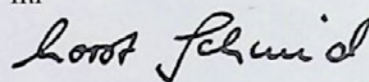
Wir haben uns deshalb dazu durchgerungen, ein neues Logo entwerfen zu lassen. Aber wie sollte es aussehen. Es sollte den Zeitgeist treffen und Tradition bewahren. Was lag da näher,

als an die Wiedereinführung des Mössinger Wappens zu denken, das ja bereits in früheren Zeiten unser Emblem schmückte. Für die Gestaltung konnten wir mit Curt Baradoy einen guten Grafikdesigner gewinnen, der, wie wir meinen, unsere Vorstellungen grafisch sehr gut umgesetzt hat.

Hoffen wir, daß Sie sich rasch an das neue Spvgg-Emblem gewöhnen – und daß es auch Ihren Gefallen findet. Möge es nun lange Jahre unser Erkennungszeichen sein.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr



– Schriftführer u. Pressewart –

SAT-Anlage im Wert von 1.000,- DM zu gewinnen!

Und so geht's: Suchen Sie eine SAT-Anlage mit unserem Schriftzug auf der Schüssel. Notieren Sie Ort, Straße, Hausnummer auf einer Postkarte und senden Sie diese unter dem Stichwort »SAT-Rätsel« an unsere Adresse.

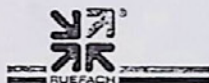
Sollten Sie ausgelost werden, gewinnen **Sie** eine SAT-Anlage im Wert von 1.000,- DM und der Besitzer der Anlage, die Sie notiert haben, erhält als Dankeschön einen Gutschein im Wert von 500,- DM.

Sie wissen: Unser Schriftzug bürgt für Qualität, optimale Einstellung und bestmöglichen Empfang.

Übrigens: Unter allen Einsendern verlosen wir zu den Heimspielen des VfB Stuttgart einen Tribünenplatz.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen – Einsendeschluß: 30. November 1990)

Viel Glück!



Luppachstraße 22
 7401 Nehren
 Tel. (07473) 8897

TV HI FI VIDEO CENTER

KIENLE
 fernseh-service



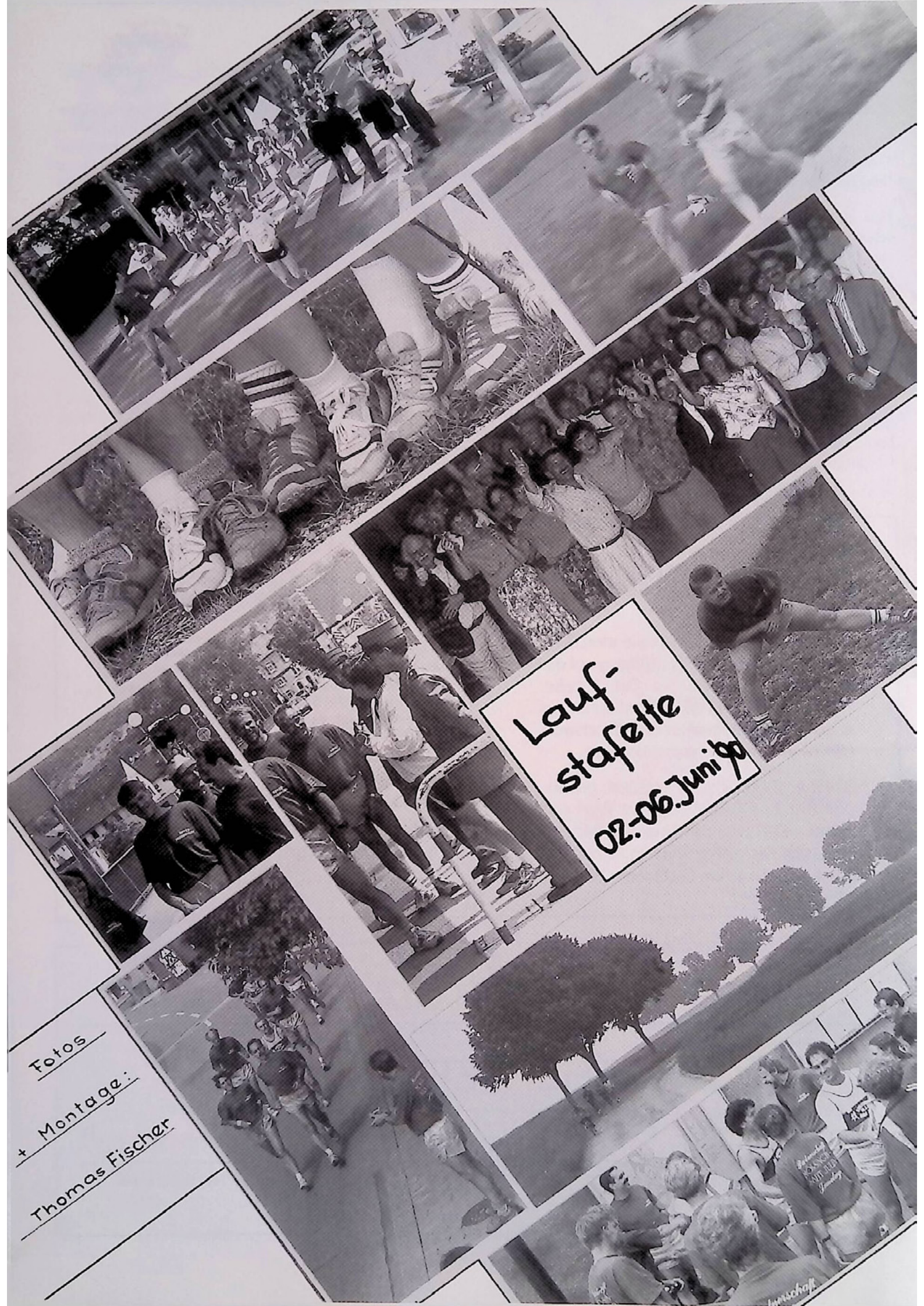
Riesenauswahl
 Aktuelle Mode
 Super-Qualität
 Günstige Lagerpreise
 Frottierwäsche
 Damen-, Herren und
 Kinderbademäntel
 Baby-Frottier u.v.a.m.

LAGERVERKAUF FROTTIERWAREN

Unsere Öffnungszeiten:
 Donnerstag
 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr
 Samstag
 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
 Langer Samstag
 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Jura-Textilgesellschaft mbH · Lagerverkauf Frottierwaren · Hinterweiler Straße 20 (Hinterhof) · 7413 Gomaringen

Parkplätze im Hinterhof ausreichend vorhanden!



Lauf-
stafette
02.-06. Juni 90

Fotos

+ Montage:

Thomas Fischer



Lauftreff

Städtelauf Mössingen – St. Julien

Laufen – uhh das machen heute doch nur noch Verrückte, Profis, oder Leute die keinen Führerschein mehr haben. Aber ganz so sieht es doch nicht aus wenn man sich die Gruppe der Sportvereinigung Mössingen anschaut, die über Pfingsten zur Partnerstadt nach St. Julien bei Genf laufen wollte.

Planung und Vorbereitung waren bei Wolfgang Ziegenfuß und Dieter Haar wohl in den besten Händen. Auch das Sponsoring und die Begleitfahrzeuge wurden toll organisiert.

Endlich! Am Samstag, dem 2. Juni '90 am Rathaus in Mössingen ging es los. Verabschiedung mit Blasmusik und Bürgermeister Auer der noch bis Belsen mitlief. Wetter? Kaum losgelaufen und schon war die erste Gruppe naß bis auf die Haut. Ziel dieses Tages war die Jugendherberge in Stühlingen (99 km). Trotz des nicht gerade guten Wetters war die Stimmung fortan auf dem Höhepunkt. Die Wechsel klapperten wie am Schnürchen, die Strecke war 100%ig klar. Die begleitenden Radfahrer hatten den Straßenverkehr, wo nötig, im Griff. Sie erinnern sich, "Laufen" und das in einem Alter von 20 bis 60 Jahren. Lauter Verrückte! Doch mitnichten, denn in den Juhe wurden die Erlebnisse des Tages nochmals untereinander ausgetauscht und der nächste Tag vorbereitet.

Die Reihenfolge der Teams die laufen durften, war von vornherein schon festgelegt. Untereinander konnten nun die Teammitglieder es sich aussuchen wie viele Kilometer sie an einem Tag machen wollten. An den Wechelpunkten wurde dann immer die nächste Gruppe eingesetzt. Ähnlich einer Staffel.

Der zweite Tag: Stühlingen bis Juhe Brugg (Schweiz) 84 km

Morgens in aller Frühe am Pfingstsonntag ging es weiter. Muskelkater: Keiner. Probleme: Keine. Also Laufen durch unser schönes Land. Bäche, Felder, Wälder, nette Leute am Straßenrand. Kurz gesagt: bewußter leben. An diesem Tag wurde es dann zusehends besser mit dem Wetter. Ziel war, nach dem problemlosen Grenzübertritt in die Schweiz, die Juhe in Brugg.

Doch welche Überraschung: Dort erwartete uns eine kleine Burg die toll her-

gerichtet war. Diesen Abend, der mit allerlei Geschichten und Späßen verbracht wurde, wird auch so schnell keiner der Teilnehmer vergessen.

Der dritte Tag: Brugg bis Juhe in Biel 97 km

Unter der Überschrift Stimmung weiterhin toll, Wetter immer schlecht, ging es los. Nieselregen, Dauerregen etc. doch die Läuferinnen und Läufer der Sportvereinigung nahmen Kilometer um Kilometer unter die Schuhe. Zwischendurch wurden die "Armen" wie sie oft von Passanten gesehen wurden gepflegt oder trocken gelegt. Ziel war die Juhe in Biel. Ein Holzschuppen sollte hier unser Domizil sein. Von außen unscheinbar aber innen sauber und nett eingerichtet. Auch das Essen war gut und reichlich, so daß wir einen Abend im Aufenthaltsraum mit Skat, Maierle und Mäxle verbrachten. So mancher hatte dann in dem Matrazenlager Probleme sein gemachtes Bett zu finden, und die Späße hielten noch lange an. Was erwartet uns wohl morgen?

Der vierte Tag: Biel bis Juhe Morges 92 km

"Heute geht die Post ab" – So hieß es schon am Abend zuvor. Kleine interne "Rennen" und "Frozzeleien" die an der Tagesordnung waren. Über das Wetter schweigen wir uns aus – schlecht. An diesem Tag trifft noch ein weiteres Team aus Mössingen ein, das leider vorher nicht konnte. Nun sind wir vollzählig. Unser Ziel die Juhe in Morges eine Schule mit Internat für Landwirte. Fast fürstlich wurden wir zum Teil in Einzelzimmern untergebracht. Danach ein Menü mit mehreren Gängen, was wünscht man sich mehr. Der folgende Kneipen- und Disco-Besuch war zwar nicht das gelbe vom Ei, aber die Stimmung, die war super...

Der letzte Tag: Morges bis St. Julien 86 km

Ein Motorradfahrer aus St. Julien kam um uns durch Genf zu begleiten. Monsieur Siegrist hätte sich bei allen Motorradstaffeln der Welt melden können. Er hielt waghalsig den Verkehr auf. War vorne und hinten und hatte auch im dicksten Getümmel alles im Griff. Kurz vor Genf kam uns noch eine Läufergruppe aus der Partnerstadt entgegen. Sicher geleitet lie-

fen wir dann bis kurz vor die französische Grenze. Nun die letzten Kilometer. Alle Teilnehmer überqueren die Grenze und laufen bei strahlendem Sonnenschein nach St. Julien ein, bis vor den Rathausplatz. Welch ein Erlebnis. Fast 500 km gelaufen, keine Ausfälle oder Verletzten. Im Gegenteil: nur zufriedene und glückliche Gesichter.

Dem Empfang im Rathaus folgte die Verteilung zu den Gastfamilien, die uns sehr herzlich aufnahmen. Auch das Programm am nächsten Tag sowie natürlich die französische Küche ließen nichts zu wünschen übrig. Doch leider hieß es dann wieder Abschied nehmen. Salü – bis bald. Wir laufen weiter, aus Spaß, denn es macht sehr viel Freude...

Ein Läufer

Eine kleine Episode aus Morges

*Auf, Mutti, komm es ist noch Zeit
wir fahrn noch schnell ins Centre heut.
Der eine braucht ein Brot aus Korn,
Schokolade und 'ne Batterie,
sonst ist der kleine Ohrwurm hier.*

*Gemacht, getan, auch Wolfgang rast,
wir sahn ihn irgendwo entschwinden.
Der Regen rinnt, es macht kein Spaß,
einen Parkplatz hier zu finden!*

*Die Uhr läuft weiter; Silke mach,
um 18.00 Uhr ist Abendessen
der Tisch ist sicher schon gedeckt!
Wo Silke wohl und Christel steckt?*

*Laß doch den Kram bis morgen warten;
nein wir gehn jetzt in dies Parkhaus rein!
Die Einfahrt links – was war denn das?
Hat da nicht irgendwas gekracht?
Kurz vor der Schranke noch ein Laut –
ich sofort aus dem Auto raus!
So ein Mist ein Fahrrad auf dem
Dachständer ist!*

*Da standen wir – konnten weder vor noch
zurück – die Autos stauten sich am Stück.
Schnell wurde reagiert, das Fahrrad
wurde abmontiert.
Verhandelt wurde auf Französisch.*

*Silke versucht mit Ihrem Charme
und ich nahm schnell das Velo untern Arm.
Der Einkauf ging sehr schnell vonstatten.
Ich mußte bei dem Fahrrad warten.*

*Aus der Tiefgarage rausgekommen,
wurde wieder alles mitgenommen.
So sind wir zu spät zum Essen
gekommen!!!*

*Lange Rede kurzer Sinn –
Gott sei Dank es war nichts hin!*

*Lieber Dieter kannst Du uns noch mal ver-
zeihn, denn dieses Fahrrad – es war DEIN!*

Christel Metzger

Die Herausforderung: Der Salève-Berglauf

Am 15. September fuhren 3 Autos mit insgesamt 10 Mössinger Lauftrefflern zum Salève-Lauf und -Marsch nach Saint Julien. Wieder wurden wir sehr herzlich aufgenommen und durften die Gastfreundschaft unserer französischen Freunde genießen.

Am Sonntag begaben sich als erste unsere 4 Damen (Katharina Gehring, Christel Metzger, Lisa Nill und Gerlinde Ziegenfuß) auf die Strecke zur 16 km Wanderung in einem großen Teilnehmerfeld (ca. 100). Im 2. Teil war die Wanderung sehr schwer, galt es doch, über in Fels geschlagene Stufen den Salève fast in der "Diretissima" zu ersteigen!

Unsere Läufer (Anita Binder, Jens Arlinghaus, Michael Gehring, Albert Metzger, Karl Nill und Wolfgang Ziegenfuß) stellten sich mit etwa 400 weiteren Teilnehmern den Startern, Herrn Bürgermeister Hans Auer und dem Kantonspräsidenten M. André Duval. Beeindruckend war das riesige Läuferfeld, das sich auf der vollkommen vom Verkehr abgesperrten Haupt-Durchgangsstraße durch St. Julien wälzte. Kurz hinter St. Julien schon kamen die ersten Steigungen und bis Collonges (ca. 8 km gelaufen) hatte man schon eine nicht leichte Strecke hinter sich gebracht. Hier nun fingen die Serpentinien des Salève an. An steilen Felswänden schraubten wir uns hoch und höher; leider hatte man keine Aussicht aufs Genfer Becken, da es sehr diesig war. In La Croisette (fast 15 km) wurde es etwas weniger steil, aber es ging nochmals gute 3 km bergauf, um dann einen halben Kilometer vor dem Ziel in eine ebene Strecke überzugehen.

In den etwa 2 Stunden (mehr oder weniger) unseres Laufes hatten wir so mancherlei Gedanken. Aber auch, daß wir es doch schaffen wollten, die 900 m Höhenunterschied zu überwinden! Es war schon ein einmaliges Erlebnis, so gegen den Berg und auch gegen sich selbst zu kämpfen. Mehr oder weniger "geschafft" aber stolz kamen wir ans Ziel.

Wir bewundern die hervorragende Organisation unserer französischen Freunde und wir bedanken uns auch an dieser Stelle bei ihnen für all ihre Gastfreundschaft.



Strahlend, wie die Herbstsonne, umrahmen die 10 Mössinger Teilnehmer nach der Siegerehrung "ihren Salève-Lauf-Pokal". Auch die französischen Gastgeber freuen sich mit den Mössinger Freunden vom "Lauftreff"!
 Foto: Toni Neth

Berlin-Marathon: Ich war dabei!

Nur drei Tage vor 'dem historischen Tag' fand in Berlin der drittgrößte Marathon der Welt statt – mit 25 000 gemeldeten Teilnehmern.

Schon der Anfang war spektakulär. Durch die Zeitumstellung wurden doch einige Marathonis ganz aus dem Rhythmus gebracht. Auch zum Start zu gelangen war gar nicht so einfach. Durch Check-in und Eingliederung in meinen Startblock blieben mir gerade noch 2 Minuten Zeit zum Start.

Wer von meinen Lauftreffkameraden Marathon schon gelaufen ist, weiß einfach, daß er sich eine bestimmte Marschtabelle (Laufzeiten bei 10, 20, 30, 40 km) zurecht legen muß um möglichst nicht bei einer Kilometerzahl einzubrechen. Natürlich hängt solch eine Sache in erster Linie mit dem Wetter, der Tagesform – und was natürlich sehr wichtig ist, einer guten Vorbereitung – zusammen.

Zurück zum Marathon: Momper und Timo Schwierzina (Bürgermeister West und Ost) gaben gemeinsam den Startschuß ab; somit war für die 25 000 Teilnehmer der gesamtdeutsche Marathon freigegeben. Vom Start ging es über die Straße des 17. Juni, etwa 3 km in flottem Tempo geradewegs zum Brandenburger Tor. Durch's Brandenburger Tor zu laufen war für mich, und sicherlich auch für meinen Lauftreff-Kameraden Albert Metzger, ein Gefühl der Freude – einfach ein Gefühl der

Befreiung. Von dort ging es etwa noch 8 km durch Ostberlin. Zur Stimmung hier paßte dann auch das Wetter: Regen und wenig Leute zum anfeuern. Zurück nach Westberlin und sofort war die Stimmung wie ein Feuer, das einen motivierte und vorwärts trieb und Kilometer um Kilometer abspulen ließ, entsprechend der vorgenommenen Marschtabelle. So gingen 10 km, auch 20 km vorüber; nur zwischen 20 und 30 km hatte ich einen kleinen Durchhänger, der meine Durchgangszeiten ordentlich veränderte. Doch ab Kilometer 30 ging bei mir die Post ab, so daß ich am Ende des Marathons mit 2.57.14 Std. doch zufrieden war. Obwohl, wenn ich ganz ehrlich bin, ein wenig sauer über meine Endzeit war ich schon. Hatte ich mir doch vorgenommen unter 2.50.00 Std. zu laufen, da ich in München schon mit 2.54.57 Std. meine Bestzeit stehen habe.

Aber so etwas motiviert mich für München im Mai 1991 und natürlich Berlin 1991, das ich schon jetzt mit meiner Anmeldung am 29. September fest gebucht habe.

Zum Schluß möchte ich meinem Lauftreff-Kameraden Albert zu seiner sehr guten Zeit gratulieren, und rufe ihn auf: Mach weiter so.

Auch meinen anderen drei 'Runnern', die am Frankfurter Marathon mitmachen, ein gutes Gelingen, keinen Einbruch so daß es sicherlich Zeiten unter 3.00.00 Std. gibt!

Euer Lauftreff-Kamerad
 Klaus Wizemann



Basketballabteilung

Basketballer starten in ihre erste Saison

Am 14. Oktober um 15 Uhr war es soweit: In Mössingen fand in der Jahnhalle das erste Heimspiel der neuen Basketballer gegen den VfL Nagold statt.

Daß dieses erste Spiel mit 39:108 verloren ging, ist eigentlich nebensächlich, bedenkt man, daß die Nagolder schon seit Jahren ein eingespieltes Team haben, und mit ihrer "Nr. 12" einen zwei Wochen vorher aus Amerika zurückgekehrten "Super-Mann" in ihren Reihen hatten, der uns mit seinen 38 erzielten Punkten fast schon im Alleingang geschlagen hatte. Viel wichtiger als das Ergebnis war sicherlich, daß wir alle viel Spaß hatten und die vielen Zuschauer, außer unserer nicht zu übersehenden Nervosität unter dem Korb, ein aus kämpferischer Sicht gutes Spiel sehen konnten.

Sehr gefreut haben wir uns über die vielen, vielen Zuschauer - hierfür sagt die gesamte Mannschaft: Danke!

Mit folgenden weiteren Teams werden wir in dieser Runde um die Punkte kämpfen:

Calw, Rottweil, Schramberg, Tailfingen, Pliezhausen, Tübingen und Rottenburg.

Neuer Coach für unseren derzeitigen 14-köpfigen Mannschaftskader ist Helmut Huerkamp, Inhaber der C-Trainer-Lizenz und jahrelanger, erfahrener Basketball-Trainer für Schulmannschaften der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen.

Außerdem sind wir froh, jetzt zweimal in der Woche trainieren zu können; dies war eine der Hauptvoraussetzungen für die Mannschaftsmeldung zur Punkterunde. Für alle Basketball-Freunde in und um Mössingen nachfolgend noch unsere Heimspiel-Termine der Hinrunde:

17.11.: gegen Calw
24.11.: gegen Schramberg
15.12.: gegen Tailfingen

Alle Heimspiele finden vorerst in der Jahnhalle (Beginn jeweils 15 Uhr) statt. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Squash Arena

Daimlerstr. 1
7401 Nehren 1771
Tel. (07473) 1771



Sauna ★ Dampfbad ★ Saunadachterrasse ★ Solarium ★ Playerbar ★ Serlei
Faßbiere ★ Bistro ★ warme + kalte Speisen ★ Eisspezialitäten ★ Biergarten

6 moderne Massiv-Squash-Courts

wa-tex textildruck
siebdruck

Textildruck für Industrie-Vereine
höchste Qualität durch spez. Systeme.
Beratung-Entwurf-Repro-Siebherstellung,
ALLES, von gelernten Fachleuten.

COMPUTER-geschnittene Folienschriften

auch zum selbstanbringen lieferbar.
Aufkleber-Plakate-Transparente-Techn.Siebdruck

OFTERDINGERSTR. 28

7406 Mössingen Tel. 07473/8575



Handballabteilung

Diesmal: Unsere Jugend



„Gut drauf“ ist derzeit der Nachwuchs der Handballabteilung, auf welchen – männlich wie weiblich – große Stücke bei den Handballerinnen und Handballern gesetzt werden.

Die weibliche D-Jugend I feierte in der vergangenen Sommerrunde '90 mit 22:2 Punkten die Bezirksmeisterschaft, die männliche C-Jugend mit 28:0 Punkten die Kreismeisterschaft.

Zur Saison '90/'91 wurden sechs Mädchenmannschaften von der A- bis zur D-Jugend gemeldet, womit hier also erfreulicherweise jede Altersgruppe besetzt und der Unterbau für die Frauenmannschaft vorerst gesichert ist.

Bei den Buben wird seit zwei Jahren eine C- und D-Jugend, außerdem eine gemischte „Mini-Gruppe“ betreut, wobei oberstes Ziel der Handballabteilung der

Aufbau der noch fehlenden A- und B-Jugend ist. Um dieses Ziel, Buben wie Mädchen vollständig in sämtlichen Altersklassen zu besetzen, verwirklichen zu können, werden nicht nur neue, ehrenamtlich tätige Betreuer benötigt, sondern es müssen auch noch einige zusätzliche Trainingseinheiten in einer Mössinger Halle belegt werden. Daß letzteres das größere Problem sein wird, um auch in Zukunft gute Jugendarbeit gewährleisten zu können, läßt sich anhand der jetzt schon völlig ausgebuchten Steinlach- und Jahnhalle leicht ausrechnen...

Außer diesem Handicap stehen aber trotzdem momentan die Sterne beim Handball-Nachwuchs – ohne den es für die aktiven Mannschaften keine Zukunft geben würde – gut, Zulauf bei den Jüngsten ist jedenfalls immer vorhanden.

Und hier unsere Jugendbetreuer auf einen Blick:

weibl. A-Jugend (Jahrgang '73/'74):
Rudi Schumann, 48,
rumänischer Sportlehrer
Tel. 0 74 73/80 61

Robert Blannarsch, 34, Flugtankwart,
Spieler bei der 2. Herrenmannschaft
Tel. 0 74 73/2 43 97

weibl. B-Jugend (Jahrgang '75/'76):
Walter Föll, 34, Elektromechaniker
Tel. 0 74 73/76 62

weibl. C-Jugend (Jahrgang '77/'78):
Rita Egerter, 28, Anwaltsgehilfin,
bis 1989 Torhüterin bei den Frauen
Tel. 0 74 73/2 24 94
Günter Kossek, 48, Gymnasial-Lehrer
Tel. 0 70 71/7 24 10

weibl. D-Jugend (Jahrgang '79/'80):
Jutta Wagner, 27, Bankkauffrau
Tel. 0 74 73/2 24 64
Klaus Schneider, 29, Elektriker,
Spieler bei der 2. Herrenmannschaft
Tel. 0 74 73/36 89

männl. C-Jugend (Jahrgang '76/'77):
Bernd Staiger, 22, Forstwirt,
Spieler bei der 1. Herrenmannschaft
Tel. 0 70 72/27 48
Ralf Kuch, 20, Zivildienstleistender,
Spieler bei der 2. Herrenmannschaft
Tel. 0 74 73/2 13 47

männl. D-Jugend (Jahrgang '78/'79):
Erhard Schelling, 23, Kaufmann,
Spieler bei der 1. Herrenmannschaft
Tel. 0 70 72/42 58
Georg Lorch, 20, Bäcker,
Spieler bei der 1. Herrenmannschaft
Tel. 0 70 72/51 57

gemischte Mini-Gruppe
(Jahrgang '81 und jünger):
Ulrike Blannarsch, 31, Hausfrau
Tel. 0 74 73/2 43 97

TRIBÜNE gratuliert den jungen Meistern!

Fotos: Jörg-Andreas Reihle



Bezirksmeister '90: Weibl. D-Jugend

hintere Reihe v.l.n.r.: Kathrin Ruttner, Nadine Walter, Jessica Zaluskowski, Zebah Berhane, Sandra Steinhilber, Betreuer Klaus Schneider.
vordere Reihe: Anja Maier, Stefanie Mehl, Flora Brehm, Christina Pflumm, Christiane Donus, Torwart: Martina Seifried.



Kreismeister '90: Männl. C-Jugend

hintere Reihe v.l.n.r.: Betreuer Bernd Staiger, Florian Seidel, Christian Wermter, Matthias Maier, Oliver Buck, Betreuer Ralf Kuch.
vordere Reihe: Ingo Kittel, Florian Klonda, Filip Mess, Stefan Kohler, Jörg Schmid (es fehlen: Daniel Müller, Oliver Arndt).

Kurztriathlon

Am Samstag, dem 18. August 1990 war es endlich soweit. Die Betreuer der beiden Herren-Mannschaften im Handball hatten schon lange mit den Vorbereitungen begonnen um ihren Sportlern optimale Bedingungen zu schaffen.

Manch einer der 19 Teilnehmer hatte schon ein mulmiges Gefühl im Magen oder war aufgeregt. Wie würde man die 400 m Schwimmen, die 41 km auf dem Rad sowie die ca. 6 km Laufen überstehen.

Start und Ziel waren am bzw. im Freibad Mössingen. Punkt 16 Uhr bei nicht zu warmem Wetter gingen die vorher mit Startnummern versehenen ins Wasser. Der Erste kam dann nach 7 min. 30 sec. aus dem Wasser und stürzte zu seinem Rad im Parc ferme. Auch die anderen kamen nun nach und nach prustend heraus um sich nach kurzem abrubbeln auf die Renn-

räder, Mountain-Bikes oder sonstige Drahtesel zu schwingen. Die Strecke verlief über Öschingen, Gönningen, wo ein Strecken-Verpflegungsposten war, über Bronnweiler, Gomaringen mit Posten, Nehren zurück zum Freibad, das ganze zwei Mal.

Bei der ersten Runde zeichnete sich schon ab wer wohl zu den Siegeskandidaten gehören könnte.

Nach einer Stunde 34 Minuten ging dann der Erste, nachdem sein Rad in hohem Bogen weggeworfen wurde, auf die Laufstrecke. Eine Wendepunktstrecke mit Streckenposten.

Im Ziel wo schon einige Zuschauer und Bekannte auf die "Ironmänner" warteten war eine gute Stimmung und man erwartete den Sieger. Nach 2:00:50 Std. kam Ch. Baumbach als Erster ins Ziel. Zweiter wurde mit etwas mehr als einer Minute Rückstand K. Schneider. Auf den weiteren Plätzen: B. Bröckel, R. Haap, K. Schlegel, G. Lorch, E. Schelling, R. Greiner

(Abteilungsleiter), L. Gauch, J. Möck, B. Staiger, K.H. Schweiker, D. Lorch, B. Haap, Th. Pfaus, S. Müller, F. Schöffler, H. Mader und S. Nill der wegen Verletzung bei seinem Lauf aufgeben mußte.

Nun wurden erst einmal die Bananen und die Säfte in die ausgezehrten Körper geworfen. Mit schweren Beinen ging dann so mancher zum Duschen. Die Siegerehrung fand im Haus des MSC Mössingen statt. Dort wurde Pasta aufgeföhrt und so manches Glas zusammen geleert. Alle waren sich einig, daß es trotz der Schinderei ein Erlebnis war.

Die Handballer möchten sich noch recht herzlich bei der Stadtverwaltung Mössingen, den Bademeistern und auch bei den vielen Sponsoren bedanken, ebenfalls beim MSC Mössingen.

Vielleicht gibt es irgendwann einmal einen richtigen Triathlon. Nachfrage wäre wohl vorhanden.

Jens Arlinghaus

Veranstaltungskalender

24. November '90:

Winterfeier

(Friedrich-List-Realschule)

14. Dezember '90:

Diavortrag "Erinnerungen an die Laufstafette Mössingen - St. Julien" von Thomas Fischer

(Friedrich-List-Realschule)

12./13. Januar '91:

Steinlach-Wanderpokal der Jugend-Fußballer (Steinlachhalle)

18.-20. Januar '91:

8. Fußball-Hallenturnier der Südwest-Presse (Steinlachhalle)

27. Januar '91:

Vereinsturnier "Hallenfußball mit Spaß" (Steinlachhalle)

30. Juni '91:

Gaukinderturnfest

6./7. Juli '91:

3. Mössinger Sportfest

Bis zum Beginn der Sommerzeit (3/1991) treffen wir uns zum Dienstag-Lauftreff um 19 Uhr auf dem Langgaß-Sportplatz.

Im Dezember 1990 und im Januar 1991 wird wegen der früher einsetzenden Dunkelheit der Samstag-Lauftreff schon um 15.30 Uhr gestartet (am Freibad-Parkplatz). Sonst um 16 Uhr.

Unser 3. Mössinger Volkslauf soll am Sonntag, dem 7. Juli 1991 innerhalb des Sportfestes über die Bühne gehen. Die Vorbereitungen dazu sind schon wieder angelaufen!

mod

Studio für Werbe-graphik

Curt Baradov
Traugott Bratic

Signets
Prospekte
Anzeigen
Verpackungen
Kataloge
Plakate
Illustrationen
Flirbrush

Goethestraße 6 7409 Dußlingen Telefon 07072 - 8636



Abschied von einer lieb gewordenen Notlösung

nahm die "Klasse 4 b" und ihre Lehrerin, Frau Herrmann, am Mittwoch, 18. Juli 1990.

Wegen vorübergehendem Platzmangel in der Langgaßschule hatte die Sportvereinigung ausgeholfen und für das Schuljahr 1989/90 einen neugebauten Raum im Sportheim zur Verfügung gestellt.

Wenn auch etwas behelfsmäßig und ein wenig eng: Dieses Provisorium samt Pausenhof war der munteren Klassengemeinschaft um so mehr ans Herz gewachsen.

Bilder: Toni Neth



Hoedekle

Autohaus

Mössinger Str. 14 · Ofterdingen

Telefon (07473) 4047



Aus der Vereinsfamilie

Wir gratulieren ...

Im 1. Halbjahr 1991 feiern folgende Mitglieder ein Jubiläum oder einen 'runden' Geburtstag. Die Sportvereinigung gratuliert ganz herzlich und wünscht allen Jubilaren und Geburtstagskindern fürs neue Lebensjahr Glück und Gesundheit!

... zum Vereinsjubiläum:

40 Jahre:

Reinhold Haap
Georg Speidel

25 Jahre:

Gerhard Böhm
Hartmut Böhringer
Heinz Herter
Hermann Krautter
Uli Mehl
Herbert Nill

... zum Geburtstag:

Über 70 Jahre:

11. Januar Willi Schroll (76)
18. April Karl Leipp (71)
13. Mai Wilhelm Krautter (74)
23. Juni Richard Hahn (79)

70 Jahre:

29. Januar Eugen Schäfer
16. Juni Eugen Rall

60 Jahre:

13. Februar Erhard Mader
22. März Wolfgang Lamla
7. Mai Wolfgang Carl
26. Juni Hermann Schneck

50 Jahre:

25. Januar Henner Giedke
13. Februar Wolfgang Mehl
25. Februar Volker Kirsch
29. März Inge Schröder
13. April Kurt Lang
25. Mai Ernst Hubler
5. Juni Manfred Witt
8. Juni Rudi Sautter

40 Jahre:

19. Januar Peter Amann
20. Januar Johanna Ahmend
30. Januar Irene Gebhardt
11. Februar Anita Binder
2. April Luise Kübler
4. April Brigitte Lobert
6. Mai Inge Nill
21. Mai Rolf Enzle
3. Juni Hermann Berner
30. Juni Doris Steinhilber

Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen:

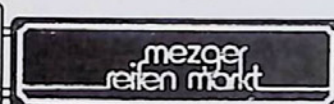
Diavortrag in Überblendtechnik mit Großbildleinwand (4 x 6 m) von Thomas Fischer

Erinnerungen an die Laufstafette Mössingen – St. Julien

- Sehenswertes über den Lauf
- Historisches aus den gestreiften Städten
- Bemerkenswertes aus der Landschaft

Am Freitag, dem 14. Dezember '90
um 20 Uhr in der Aula der Friedrich-List-
Realschule in Mössingen.
Der Eintritt ist frei.

Hier gibt's Reifen!



Diese Adresse sollten
Sie sich merken.

mezger
reifen markt

Offterdingen · Hechinger Straße 28 (an der B 27)
Telefon 0 74 73 / 55 02



Der Regenreifen



FIAT

IVECO



Tischtennisabteilung

Seit Anfang September sind die Spieler der Tischtennisabteilung wieder voll im Training. Die erste Herrenmannschaft spielt nach dem Abstieg aus der Kreisklasse A. Doch man macht sich keine Hoffnung auf den Wiederaufstieg, da es in dieser Klasse von guten Mannschaften nur so wimmelt.

Die 2. Mannschaft holte sich in der vergangenen Saison souverän die Meisterschaft. Die Meistermannschaft spielte in folgender Aufstellung: S. Ruf, M. Wegner, D. Haap, W. Schlicht, R. Speidel, F. Kühnberger und W. Lamla.

Gerne wäre die 2. Mannschaft aufgestiegen, aber man mußte S. Ruf an die 1. Mannschaft abgeben und mit W. Schlicht und W. Lamla fallen zwei Spieler lange Zeit wegen Krankheit aus. So spielt man nun weiter in der Kreisklasse C.

Nach langer Zeit nimmt auch wieder eine Seniorenmannschaft am Spielbetrieb teil. Es sind dies: D. Traub, H. Schneck, U. Mehl, W. Klumpp und J. Fahnik.

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften in Burladingen holte sich Dieter Traub im Einzel den 3. Platz und im Doppel mit dem Hechinger Wetzels den 1. Platz.

Ihr Fachgeschäft für Hölzer und Platten

Wir liefern:

Bauholz · Schnittholz
 Bretter · Profimbretter
 Spanplatten · Dämmplatten
 Edelholz-Paneele
 Holzschutzfarben
 Hartfaserplatten
 Sperrholz

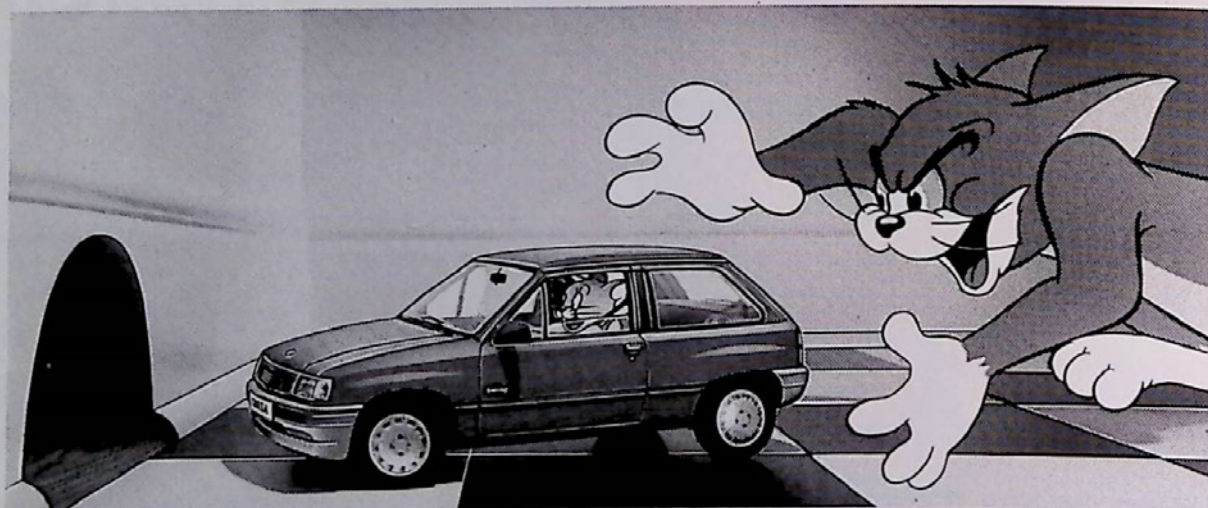
Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume mit neuem Heimwerkermarkt.



Sägewerk · Holzhandlung · Holzbauplatz
Holzbauplatz Gebr. Bühler GmbH
 Zeppelinstr. 8, 7406 Mössingen, Tel. (07473) 6365

NEUE TECHNIK. NEUE AUSSTATTUNG

NICHT ZU FASSEN. DER NEUE CORSA.



Frecher, munterer und spritziger als je zuvor – der neue Corsa. Außen und innen hat er sich noch attraktiver herausgeputzt, und mit seinem neuen 1.2i Motor mit 33 kW (45 PS) fährt er der Langeweile wendig und sauber davon. Kaum zu fassen, was der neue Corsa mehr drin, dran und drauf hat. Es sei denn, Sie überzeugen sich davon. Bei uns.

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER



autohaus maier

Ernst Maier GmbH & Co. KG · Karl-Jaggy-Str. 53 · Mössingen · Tel. 07473/8016 + 8017



Fußballabteilung

Grund zum Feiern

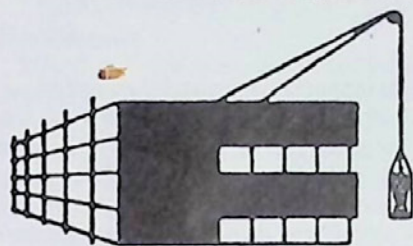
Einen guten Grund zum Feiern hatten am letzten Wochenende im September zwei verdiente Spieler in der Reihe der Mössinger Fußballer. Zum einen *Günter Krautter*, der zwar 1985 seine aktive Laufbahn beendet hat, der es sich aber nicht nehmen läßt, wenn "Not am Mann" ist bei der Reserve auszuhelfen. So ist es nicht verwunderlich, daß Günter in den letzten 4 Jahren noch rund 50 Spiele im Trikot der Sportvereinigung machte und so am 30. September 1990, rund 23 Jahre nach seinem ersten Pflichtspiel, für 700 Spiele geehrt werden konnte. In der Vereinsgeschichte stellt diese Anzahl an Pflichtspielen eine absolute Höchstleistung dar. Neben seiner sportlichen Laufbahn war Günter auch lange Zeit als Funktionär tätig. So war er von 1980-1985 zweiter Vorstand und von 1985-1988 Abteilungsleiter Fußball.

Im Vereinsleben als ein Mann des gleichen Schlags repräsentiert sich *Thomas Schneemann*, der ebenfalls seit frühester Jugend mit dem Sportverein verwachsen ist. Trotz zwischenzeitlicher Pause konnte Thomas am 30. September 1990 für 250 Spiele geehrt werden. Wer Thomas kennt weiß, daß er im Verein mehr bewegt als nur den Ball. Bereits seit 1977 ist Thomas als Jugendtrainer tätig und übernahm 1980 zusätzlich den Posten des Jugendleiters, den er mittlerweile seit 10 Jahren mit großem Erfolg führt. Kaum zu glauben, daß er trotz dieser beiden Funktionärstätigkeiten auch noch Zeit findet, sich um die Torhüter der Aktiven zu kümmern. Wir wünschen Günter und Thomas noch viel Spaß in unserem Verein und hoffen, daß sie auch weiterhin tatkräftig zur Verfügung stehen.



Fotos: Joachim Neukamm

RICHARD FLAMMER



GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
7406 Mössingen
 Telefon (0 74 73) 60 15 + 60 16

GmbH & Co. KG
Transportbeton
7406 Mössingen
 Telefon (0 74 73) 60 17

Wußten Sie schon, daß ...

... unsere Fußballer mit *Wolfgang Nußbauer*, (27) verheiratet, 2 Kinder, jetzt einen Spielertrainer haben.

... *Rudi Schumann*, neuer Trainer der weiblichen Handball-A-Jugend ist. Er ist Übersiedler aus Rumänien, spielte 1972 in der höchsten rumänischen Handball-Liga und war mit Dynamo Bukarest von 1964-1966 Landesmeister. Zusammen mit Ex-Bundestrainer Pietre Ivanescu gewann er 1965 den Europapokal der Landesmeister. Er war bis 1989 in Rumänien als Sportlehrer tätig, bevor er dann in die Bundesrepublik ausreiste.

... *Heike Bader*, Kreisläuferin und Rückraumspielerin bei den Handballfrauen, am 1. September '90 heiratete und jetzt Wolf heißt.

... *Adolf Holder*, seines Zeichens Fußball-Jugendbetreuer, nach einem anstrengenden Betreuer-Ausflug das Endspiel der Fußball-WM verschlafen hat.

... unsere frühere Handball-Jugendspielerin *Michaela Baumgartl* geb. Traub, mit inzwischen 44 Länderspielen, mit der Frauen-Nationalmannschaft vom 24.11.-06.12.'90 an der A-Weltmeisterschaft in Seoul/Korea teilnimmt.

... das '8. Fußball-Hallenturnier der Südwest-Presse' vom 18.-20. Januar 1991 wieder in der Steinlachhalle stattfindet.

... unser Geschäftszimmer ab Januar '91 jeweils freitags von 17-19 Uhr besetzt sein wird.

Damals war's: Geschichte und Geschichten über den Fußball (1)

Von Günther Nebe

Heute und in den kommenden Ausgaben von "TRIBÜNE" möchte ich ein bißchen aus dem Nähkästchen des Fußballs plaudern. Dieser Bericht soll keine chronologische Abhandlung einzelner Fußballspiele sein, sondern vielmehr eine Schilderung markanter Ereignisse innerhalb und außerhalb des Fußballfeldes. Ich möchte von Triumphen und Tragödien, von Sternstunden und Schicksalsstunden des Fußballs erzählen. Es werden Vereine erwähnt, die längst nicht mehr existieren und solche, die heute nur noch in den Regionalzeitungen erwähnt werden. Es wird von Spielern die Rede sein, die vielen unbekannt sind und von solchen, die jedes Kind auf der Straße kennt.

Die Steinzeit des Fußballs

Wo und wann zum erstenmal in der Welt Fußball gespielt wurde, weiß niemand. Selbst die sogenannten Fußballhistoriker sind sich nicht einig, wer als erster gegen das runde Leder getreten hat. Fest steht jedenfalls, daß die Chinesen eine Art Fußballspiel erfanden, das sie "Ts'uh-Küh" nannten. Huang-Ti, der "Gelbe Kaiser", der etwa um 2.700 v.u.Z. regierte, wollte seinen Soldaten durch das Fußballspiel Gewandtheit und das Gefühl für Zusammenarbeit beibringen. "Ts'uh-Küh" wurde bald das beliebteste Spiel in China. Auf einem quadratischen Spielfeld mit zwei Toren, die aus fünf Meter hohen Bambusstangen bestanden, spielten zwei Mannschaften mit jeweils zehn oder mehr Spielern gegeneinander. Die Chinesen kannten damals schon einen Mannschaftskapitän und einen Torwächter. Es gab ein exaktes Regelsystem, nach dem das Handspiel verboten war und jedes Foulspiel bestraft wurde.

England, das Mutterland des Fußballs

Es dauerte mehr als vier Jahrtausende, ehe der Fußball begann hoffähig zu werden. Jedem Fußballfreund ist bekannt, daß in England die ersten Vereine gegründet und die ersten Meisterschaften ausgetragen wurden.

Auf die Idee einer Meisterschaft, die im k.o.-System auf Landesebene ausgetragen werden sollte, kam als erster in der Welt

der Engländer Charles William Alcock. Alcock war ein hervorragender Spieler der damals besten Vereins-Mannschaft Englands, The Wanderers London. Am 16. Oktober 1871 organisierte er eine Zusammenkunft von mehreren Vertretern englischer Vereine. Alcock überzeugte die anwesenden Herren, alljährlich den "Football Association Challenge Cup" auszuspähen. Die Meldung von der Auspielung einer Trophäe in England fand eine große Resonanz. 1871/72 wurde diese Konkurrenz von insgesamt 15 Vereinen ausgetragen. Das erste Finale dieses noch heute in England populärsten Wettbewerbs trugen am 16. März 1872 The Wanderers London und The Royal Engineers Chatham vor etwa 2.000 Zuschauern im Kennington Oval in London aus. The Wanderers gewannen das Spiel durch ein Tor von Betts mit 1:0 Toren. Aus diesem Spiel ist auch die erste ernsthafte Verletzung eines Fußballspielers bekannt: Leutnant Crosswell von den Royal Engineers brach sich das Schlüsselbein, hielt jedoch bis zum Schluß durch.

In der folgenden Saison meldeten sich bereits 28 Vereine zur Austragung des Cups und 1883/84 wurde die Zahl 100 erstmals überschritten.

Das erste offizielle Länderspiel der Welt fand am 30. November 1872 in Partick bei Glasgow statt. Auf dem "West of Scotland Cricket Ground" sahen etwa 3.000 Zuschauer ein torloses Unentschieden zwischen Schottland und England.

Zuvor waren schon zweimal schottische und englische Auswahl-Mannschaften aufeinandergetroffen, beide Male im Kennington-Oval in London, das übrigens heute als Cricket-Feld benutzt wird. England gewann am 19. November 1870 mit 1:0 und am 25. Februar 1871 trennte man sich 1:1. Beide Begegnungen wurden jedoch nicht als offizielle Länderspiele gewertet.

Am 3. Oktober 1872 fiel die Entscheidung, "eine Mannschaft nach Glasgow zu entsenden, um England im Wettspiel gegen Schottland zu vertreten". Der englische Fußball-Verband setzte eine Anzeige in die Presse, worin es hieß, man suche "junge Männer, die bereit sind, am 23. November in Glasgow gegen Schottland zu spielen". Die Klubs des Verbandes wurden aufgefordert, Geldbeträge zur Finanzierung der Eisenbahn-Fahrt beizusteuern.

Charles William Alcock war damals als Sekretär des Fußball-Verbandes Hauptorganisator und Chef des sechsköpfigen Auswahl-Ausschusses. Er war außerdem als Kapitän der Mannschaft vorgesehen. Einige Tage vor dem Spiel verletzte sich Alcock und mußte seine Nominierung zurückziehen. Er ernannte sich daraufhin selbst zum englischen "Unparteiischen". Seinerzeit hatte jede Mannschaft einen Unparteiischen zu benennen, der auch als Linienrichter fungierte.

Die Schotten konnten, was Selbstnennungen betraf, durchaus mit den Engländern mithalten. Der Glasgower Klub "Queen's Park" sollte die elf schottischen Spieler auswählen. Kurzerhand erklärte man die eigene Vereinsmannschaft zur schottischen Nationalmannschaft.

Schließlich stritten sich die Engländer und die Schotten noch darum, an welchem Wochentag das Spiel stattfinden sollte. Die Engländer wollten an einem Montag, die Schotten an einem Samstag spielen. Die meisten schottischen Spieler waren, anders als die englischen "Offiziere und Gentlemen", Arbeiter, die sich nicht einfach einen Wochentag zum Fußballspielen freinehmen konnten. Die schottischen Zuschauer konnten das natürlich auch nicht, und deshalb einigte man sich schließlich auf Samstag, den 30. November.

Von London nach Glasgow brauchte man damals mit der Eisenbahn einen ganzen Tag. Schlafwagen gab es noch nicht. Den Tag vor dem Spiel verbrachten die englischen Spieler auf der Eisenbahn, umnebelt vom Qualm der Dampflok. Als sie endlich in Glasgow ankamen, war es naß und kalt. Die Spieler wärmten sich mit Essen und Wein auf. Daraus wurde eine richtige Fete, die bis in die Morgenstunden des Spieletages dauerte.

Die "Daily Mail" berichtete, daß das Spiel mit 20-minütiger Verspätung begann und Schottland die Seitenwahl gewann. Die Engländer mußten deshalb in der ersten Hälfte "bergauf" spielen. Trotzdem hatten die Engländer einen Blitzstart und erstaunten die Zuschauer mit prächtigen Dribblings und einer "neuen und kuriosen Spielvariante". Bald jedoch belagerten die Schotten das englische Tor und "manchmal schien es, als bestürmten 15 Blauhemden die englische Zitadelle". Plötzlich erfolgte ein gewaltiger Torschrei des Publikums, doch es stellte sich heraus, daß der schottische Stürmer Leckie nicht ins Tor, sondern "schiere zwei Zentimeter über die Schnur" getroffen hatte.

Der Mann im Ballbesitz war gewöhnlich von mehreren eigenen Spielern umringt, die ihn gegen die Angriffe des Gegners abschirmten. So werden in den Berichten über das erste Länderspiel bei der Schilderung von Angriffsaktionen fast

immer mehrere Spielernamen zusammen genannt.

Vom Schiedsrichter, der übrigens ebenfalls dem FC Queen's Park angehörte, wird nichts erwähnt, außer, daß sein Pfiff zur Halbzeit und zum Schluß ertönte.

Die Einnahmen aus diesem Spiel betrugen 109 Pfund Sterling, für damalige Verhältnisse eine beträchtliche Summe. Der FC Queen's Park als reichster Klub Schottlands hatte im ganzen Jahr 1871 insgesamt 6 Pfund Sterling eingenommen.

Das Rückspiel der beiden Mannschaften fand am 8. März 1873 in London statt. Diesmal mußte der englische Verband keine Spieler über die Presse suchen. Auch die Schotten konnten eine richtige Ländermannschaft auf die Beine stellen. Das Interesse am Fußball war gewachsen. Die Engländer gewannen übrigens das Spiel mit 4:2 Toren.

So populär der "English Cup" in den ersten 17 Jahren auch geworden war, die extrem spielstarken Profiklubs wollten mehr. William McGregor, ein Schotte, der nach Birmingham eingewandert war, teilte am 2. März 1888 seinen Vorschlag über die Bildung einer "Football-League" den führenden englischen Klubs mit und gilt somit als Schöpfer der englischen Landesmeisterschaft, der ersten Liga-Meisterschaft der Welt. Zwölf Mannschaften beteiligten sich an dieser Meisterschaft, aus der Preston North End ungeschlagen mit 40:4 Punkten und 74:15 Toren mit einem Vorsprung von 11 Punkten vor Aston Villa als Sieger hervorging.

Der Fußball in Deutschland bis 1900

In Deutschland gründete Professor Konrad Koch am Gymnasium Martino-Catherineum in Braunschweig den Schüler-Fußballklub, den ersten Fußballverein auf deutschem Boden. Professor Koch über setzte auch die englischen Spielregeln ins Deutsche, setzte jedoch noch einige spezielle Anweisungen hinzu: So durfte bei Außentemperaturen von mehr als zehn Grad nicht gespielt werden, um eine übermäßige Erhitzung der Spieler zu vermeiden. Es war nicht erlaubt, das Spielfeld gegen den Ostwind anzulegen. Die Spieler waren nach den Anweisungen des Professors verpflichtet, wollene Unterwäsche zu tragen.

Anfang der 80er Jahre entstanden in Norddeutschland die ersten bedeutenden Fußball-Vereine. Berlin war zu jener Zeit Zentrum des Fußballs. Dort wurde 1890 der "Bund Deutscher Fußball-Spieler" gegründet. Das einzige Sportgeschäft Deutschlands zu jener Zeit war ebenfalls

in Berlin ansässig. In diesem Laden konnte man für 6,80 Mark einen Fußball kaufen; eine Luftpumpe und zehn Regelhefte gab es kostenlos dazu.

Der Bund Deutscher Fußball-Spieler veranstaltete eine Bundes-Meisterschaft, die am 16. August 1891 der "Club Hellas" im Endspiel gegen den "Club Vorwärts" mit 12:8 gewann.

1893 wurde die "Süddeutsche Fußball-Union" gegründet, die sich mit dem Bund Deutscher Fußball-Spieler vereinigen wollte. Als die Berliner verlangten, daß Berlin immer Sitz des neuen Verbandes zu sein habe, schreckten die Schwaben zurück. Erster Präsident der Süddeutschen Fußball-Union war ein englischer Geistlicher, der Archibald White hieß. Es ist überliefert, daß er einmal die amtlichen Bekanntmachungen der in Stuttgart erscheinenden Zeitschrift "Fußball" dazu benutzte, die Spieler eines Vereins aufzufordern, die "am letzten Sonntag im Vereinsheim nicht bezahlte Zeche zu begleichen, andernfalls ich die Namen der betreffenden Sportkameraden veröffentlichen muß".

Walter Bensemann gründete die Karlsruher Kickers, die er bald zu Wettspielen nach Frankreich, Belgien, Holland, England, Ungarn und in die Schweiz führte. Die überwiegende Anzahl ihrer Spiele gewannen die Kickers und nannten sich "Meister des Kontinents".

Bensemann forderte alle Vereine des Kontinents auf, Wettspiele miteinander zu bestreiten. Was Bensemann damals versuchte, war nichts anderes als der heutige Europapokal. Bensemann brachte die ersten Auswahlmannschaften ins Ausland, holte 1899 die erste englische Mannschaft auf den Kontinent zu Wettspielen in Berlin, Prag und Karlsruhe.

1906 ging er nach England, kam 1920 zurück und gründete, nachdem er eine beträchtliche Erbschaft gemacht hatte, in Konstanz die Fußballzeitung "Kicker". Den "Kicker" machte Bensemann zu einer der einflußreichsten Fußballzeitungen Europas. 1934 flüchtete er in die Schweiz und starb dort völlig verarmt, wo er 1883 geboren war, in Montreux.

Bensemann war mehr als ein Pionier des Fußballs und hatte wegen seines couragierten Vorgehens nicht nur Freunde. Hätte es zu jener Zeit niemanden gegeben, der aufmuckte, wäre aus dem Fußball in Deutschland damals nichts geworden. Zu einer Zeit, da in England schon die Profis kickten, bedurfte es im kaiserlich verstaubten Deutschland mitunter sogar der Mißachtung staatlicher Gewalt, um ein Fußballspiel zu organisieren.

Am 17. Mai 1891 kam es zur Gründung des "Deutschen Fußball- und Cricket-Bundes", der bald den Bund Deutscher Fußball-Spieler, der 1892 aufgelöst wur-

de, überflügelte. In der Saison 1891/92 führten beide Verbände separate Meisterschaften durch. Eine offizielle Gesamtberliner Meisterschaft gab es erstmals 1892/93, die der BT und FC Viktoria 1889 gewann. Die Endrunde sah Viktoria 89 mit 8:2 Punkten und 22:1 Toren auf dem 1. Tabellenplatz.

Mit der Gründung des "Verbandes Deutscher Ballspiel-Vereine" (VDBV) gab es in Berlin erneut zwei konkurrierende Verbände, wobei sich der neue innerhalb weniger Monate durchsetzte, so daß sich der Deutsche Fußball- und Cricket-Bund 1898 auflöste.

Am 17. Oktober 1897 wurde in Karlsruhe der Süddeutsche Fußball-Verband (SFV) von acht Vereinen gegründet:

Karlsruher FV
 Phönix Karlsruhe
 Fidelitas Karlsruhe
 1. FC Pforzheim
 FC Heilbronn
 FG 96 Mannheim
 FC Hanau 93
 Germania 94 Frankfurt.

1897/98 wurde die erste Süddeutsche Meisterschaft ausgetragen, die der Freiburger FC durch einen 2:0 Sieg gegen den Karlsruher FV für sich entschied. In den folgenden Jahren wurde die Meisterschaft des SFV im k.o.-System ausgetragen. Erst ab 1903 fanden Punktespiele statt, die in sechs Gauen durchgeführt wurden: Main, Pfalz, Mittelbaden, Oberrhein, Schwaben und Oberbayern.

Am 18. Januar 1900 erscheint im amtlichen Verkündigungsblatt "Deutsche Sport-Nachrichten" auf der ersten Seite unter der Überschrift "Ob und wie ist eine Einigung sämtlicher Fußballvereine Deutschlands möglich?" ein Artikel, der die Gründung des Deutschen Fußball-Bundes ankündigte. Wörtlich heißt es: "Das erfreuliche Emporblühen derjenigen Vereine, welche sich die Pflege der Rasenspiele zur Aufgabe gestellt haben, drängt mit Macht zu einem Zusammenschlusse." Der allgemeine Deutsche Fußballtag wurde für den 28. Januar 1900 nach Leipzig einberufen. Nach mehrstündiger Debatte war um 17.05 Uhr der "Deutsche Fußball-Bund" (DFB) aus der Taufe gehoben. Erster Präsident wurde Professor Dr. Ferdinand Hüppe.

Fortsetzung folgt



Mit französischer Beteiligung

Am 7. und 8. Juli '90 fand unser '2. Mössinger Sportfest' statt. Mit dabei waren Gäste aus unserer französischen Partnerstadt St. Julien. Mit freundlicher Genehmigung der St. Julien Tageszeitung LE DAUPHINE LIBERE dürfen wir nachstehenden Artikel von Georges Ongaro vom 12. Juli abdrucken:

Spiele ohne Grenzen für die heimischen Athleten

Eine 14-köpfige Gruppe hat neulich unsere Partnerstadt Mössingen besucht.

[...] Aber kann man anständigerweise nach Baden-Württemberg fahren, ohne zu versuchen das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden und beispielsweise an einem vom örtlichen Verein organisierten Rennen teilzunehmen? Genau das war am vergangenen Sonntag der Fall und gab Noël Dufour, Gérard Reix, Michel Paris, Jacques Marduel, Claude Chaléat und Agnès Reffet die Möglichkeit, sich trotz der morgendlichen Kälte eines Sommers mit Verzögerung am Start der zweiten Auflage des "Mössingenlaufs" einzureihen.

Ein Rundkurs von 10,2 km bot abwechslungsreiche Fußwege und geteerte Abschnitte, und die Abfolge von Auf- und Abstiegen ließ keine Langeweile aufkommen. In der Form, die ihm neulich einen 6. Platz in Vichy bei den französischen Meisterschaften der Krankenhausangestellten einbrachte, belegte Claude Chaléat im Ziel einen ausgezeichneten 4. Platz, während es Jacques Marduel (17.), Michel Paris (31.) und Gérard Reix (45.) gelang, sich im ersten Drittel der Teilnehmer zu behaupten. Diese Platzierung ist, aufs Ganze gesehen, äußerst achtbar, wenn man berücksichtigt, daß unsere vielseitigen Vertreter am Vorabend bereits an einem Tauzieh-Wettbewerb teilgenommen hatten, an einer Spezialdisziplin, die von den Kraftprotzen der reizenden 12 000-Einwohner-Stadt offensichtlich hoch geschätzt wird. [...] Die Reise schloß auch touristische Entdeckungen ein, die die deutschen Gastgeber trotz des eher feuchten Wetters bei der Ankunft im Mössinger Sportzentrum herausstellten, in einem funktionellen Vereinsheim neben der Sportanlage. Auf dem Spielfeld konnten sich die Besucher von den Fortschritten der Jugend überzeugen, die anlässlich eines Feld-

handball-Turniers zusammengekommen war. Bei drei gleichzeitig ausgetragenen Spielen zeigten die Akteure von den Knirpsen bis zu den Junioren – eine Dynamik, wie man sie in den Sportarenen lange vergeblich sucht. Der Ausdruck einer solchen Vitalität hatte etwas Beeindruckendes.

Ein Besuch in Tübingen, der größeren Nachbarstadt (60 000 Einwohner), erlaubte es der Gruppe aus St. Julien später die zurückhaltende Ruhe einer mittleren deutschen Stadt schätzen zu lernen, die um eine Altstadt gebaut wurde und von einem Schloß überragt wird, das wenig von den Unbilden der Jahrhunderte gezeichnet ist.

Eine Entdeckung, der überdies das Verdienst zuzurechnen ist, den Appetit zu

wecken. So wurde der letzte Halt auf Hohenentrigen, einem – wie es hieß – tausend Jahre alten Jagdschloß, ebenso begrüßt wie das reichhaltige Vesper, das von einem erstaunlichen Apfelmost getränkt wurde.

Seit diesem Zeitpunkt war das Eis endgültig gebrochen, trotz der ärgerlichen Sprachbarriere, die glücklicherweise dank der Fähigkeiten der Übersetzerin Frau Jacqueline Rigoulet gemildert wurde, deren dynamische Kraft sich nur mit ihrer perfekten Kenntnis der Sprache Goethes messen kann. Und der restliche Aufenthalt erlaubte es, die Freundschaftsbände mit den verschiedenen Paaren zu knüpfen, die sich netterweise bereit erklärt hatten, die Gäste zu beherbergen. Und diese waren entzückt von soviel liebevoller Betreuung.

Auszugsweise übersetzt von Rainer Moritz



Die französischen Gäste mit ihren Gastfamilien

Foto: Georges Ongaro

SALON Heinz Herter



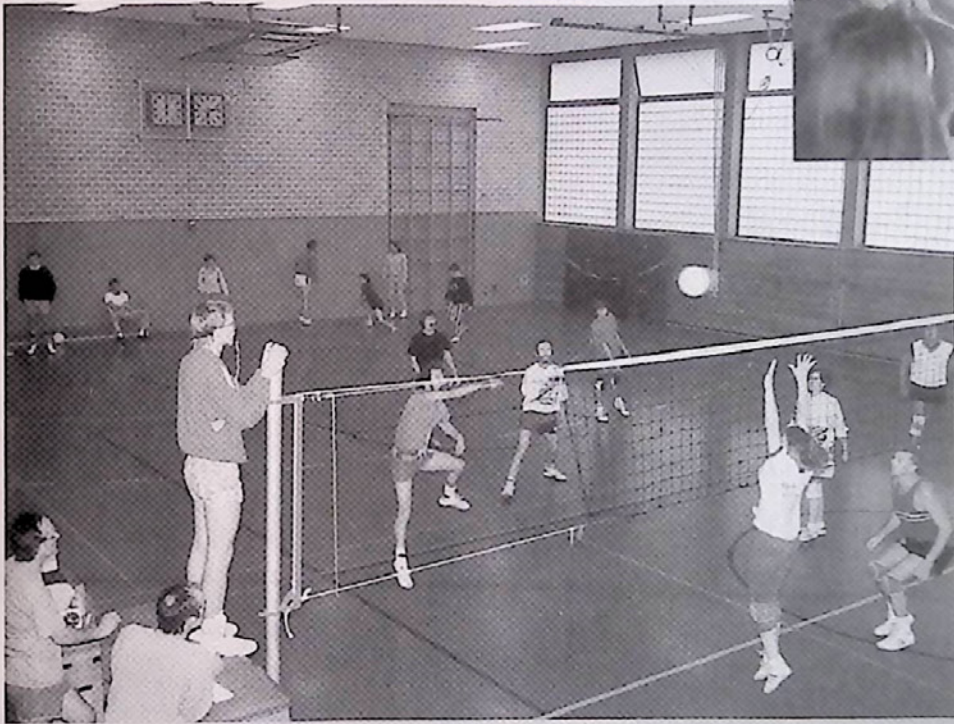
Für gesundes Haar sind wir zuständig!

Kiefernstraße 1
Mössingen-Bästenhardt
Telefon (074 73) 72 64

Lange Straße 6
Mössingen
Telefon (074 73) 81 40

2. Mössinger Sportfest

Fotos: Toni Neth





Wir machen den Sport zur Mode.

Schlattwiesen 2
 7406 Mössingen
 Telefon 07473/24888
 Telefax 07473/24747

P = bei uns kein Problem

- ♣ Strickmoden
- ♣ Jeanswear
- ♣ Sport- und Freizeitmoden
- ♣ Wäsche
- ♣ Strümpfe
- ♣ Wandern
- ♣ Trekking
- ♣ Wintersport
- ♣ Hallensport
- ♣ Rasensport
- ♣ Laufsport

Spezial-Service für Vereinsbedarf

♣ **Schauen Sie einfach mal zu uns rein!** ♣

WIR
 machen
 Klasse
KÜCHEN
KUNZELMANN
 Röhrerstraße 12 · 7406 Mössingen

Eigene Herstellung

Raumteiler
 und Schrankwände
 nach Maß

Telefon
 (07473)
85 98

Telefax
 (07473)
233 91



Turnabteilung

Reminiszenzen an das Turnjahr '90

Läßt man das zu Ende gehende Jahr einmal Revue passieren und zieht dann Bilanz, so zeigt sich, daß gegenüber den Vorjahren die Schwerpunkte der von der Turnabteilung geleisteten Arbeit sich etwas verschoben haben. Während die in dieser Saison leider sieglosen aktiven Turner, bedingt durch steigerungsbedürftigen Trainingsfleiß, wohl auch in diesem Jahr in der Bezirksliga keine Bäume ausreißen werden, hat sich bei den Jugendturnern doch einiges getan. Sie turnen nun schon das zweite Jahr in der A-Jugend-Berzirksliga (die in dieser Altersstufe höchste Klasse) und können dieses Jahr den Meistertitel erringen, wenn sie beim letzten ihrer insgesamt vier Wettkämpfe am 23. November daheim den TSV Schmiden besiegen. Angesichts dieses Resultats kann man, was die Nachwuchssituation der aktiven Mannschaft angeht, einigermaßen getrost in die Zukunft blicken.

Noch besser lief es dieses Jahr bei den Jugendturnerinnen A, insbesondere bei Yvonne Ayen. Zusammen mit ihrer "Doppelpartnerin" Damaris Wagner gewann sie beim diesjährigen LBS-Doppelcup-Turnen alles, was es überhaupt zu gewinnen gab. In einer beispiellosen Siegesserie kämpften sie sich über die Gau-Endrunde, Bezirksvorrunde, Bezirksendrunde, Landesvorrunde in die Landesendrunde vor, die in Stuttgart-Mitte stattfand, ließen auch hier ihren Gegnerinnen keine Chance und holten somit die begehrte Trophäe erstmals nach Mössingen. Daß das vollkommen zu Recht geschah, belegen auch Yvonne's diesjähriger, fast schon "obligatorischer" Gaumeistertitel, ihre Siege bei den hochkarätig besetzten Landesbesten-kämpfen und dem Stausee-Pokalturnen, wo sie sich gegen 54 Konkurrentinnen durchsetzte. Somit hinterließ sie einen rundum positiven Eindruck, der viel für die Zukunft verspricht.

1990 war aber auch das Jahr des Deutschen Turnfestes, das heuer in Dortmund/Bochum vom 27.5. - 3.6. stattfand. 15 Mössinger Teilnehmer waren zu diesem turnerischen Großereignis gefahren und nahmen an den verschiedenen Wettkämpfen wie Wahl-4-Kampf (bei dem man sich aus den Bereichen Leichtathletik, Turnen, und Schwimmen seine Disziplinen selber zusammenstellen kann) und Deutscher Mehrkampf (die als Deutsche Meisterschaften ausgeschrieben waren)

teil. Stellvertretend für die guten Leistungen sollen hier nur Walter Maier als 19. (von mehreren tausend Teilnehmern!), David Giedke als 8. bei der Deutschen Meisterschaft im Jahn-6-Kampf sowie Yvonne Ayen und Damaris Wagner als 22. bzw. 35. beim Kür-4-Kampf genannt werden.

Daß alles einen Hauch von Abenteuerurlaub hatte, lag zum einen an den un-

günstigen Bus- und S-Bahn-Verbindungen vom Quartier in der Heinrich-Böll-Schule in Lütgendortmund zu den Wettkampfstätten und zum anderen an der ziemlich chaotischen Organisation. Doch man gewöhnt sich an alles, so auch die Mössinger Delegation, zumal die Fülle und die Attraktivität der verschiedenen Veranstaltungen wie Eröffnungs- und Abschlußfeier, Schauführungen, DM im Kunstturnen, Feuerwerk, Festumzug und vieles mehr über allerhand Unbill hinwegtrösten konnten. So stieg man zufrieden, mit vielen schönen Erinnerungen (und mancher mit erheblichem Schlaf-Nachholbedürfnis) in den Zug, der uns in die Heimat zurückbrachte – mit dem festen Vorsatz – auch beim nächsten Deutschen Turnfest in Hamburg 1994 wieder dabeizusein.



Eine großartige Leistung:
Damaris Wagner (li.) und Yvonne Ayen (re.) – trainiert und betreut von Paul Ayen – wurden als Kunstturnerinnen-Mannschaft der Spvgg Mössingen Sieger beim Württembergischen Landesfinale in Stuttgart und somit "LBS-Cup-Champion 1990" unter 23 Endkampfmannschaften. Fotos: Toni Neth



Mit Fröhlichkeit und Begeisterung, bereichert durch schöne und interessante Eindrücke, erlebten die Turnerinnen und Turner der Spvgg Mössingen (unter insgesamt 90 000 Teilnehmern) das "Deutsche Turnfest in Dortmund/Bochum" vom 27. Mai bis 3. Juni 1990. Auf dem Dortmund Hbf (siehe Foto), vor der Rückreise mit dem Sonderzug, hieß es Abschied nehmen ... mit Vorfreude auf das nächste Turnfesttreffen in Hamburg!
Foto: Toni Neth

Das große Programm für den stilvollen Innenausbau



Bärenstark!

in flotten Fliesen

Die neuen, tollen Fliesen sind da!

EINKAUF -QUELLE

W. Nill Nachf. GmbH

BAUSTOFFE + BAUELEMENTE

Heerweg 9-13
7406 Mössingen
Tel. 07473/4008



mezger



*Wir bringen
Sie sicher
ins eigene
Heim!*

*Wenn Sie ein schönes
Eigenheim erwerben
wollen, führt kein
Weg an uns vorbei!*

mezger haus GmbH · Im Bulziggarten 26 · 7406 Mössingen